

„Daten sind unser Ding!“

Die k+k Information Services GmbH, Fellbach, managt komplexe Datenmengen für ihre Kunden

VON UWE ROTH

Die k+k Information Services GmbH in Fellbach bezeichnet das Management komplexer Datenmengen als ihre Kernkompetenz. Das Produktportfolio ist breit gefächert. Die 70 Mitarbeiter entwickeln IT-Anwendungen jeglicher Form für internationale Konzerne ebenso wie für kleinere Betriebe und sogar Kommunen. Leitgedanke ist: „Daten sind unser Ding!“

IT-Dienstleister müssen sich in einem sich ständig veränderten Umfeld regelmäßig neu erfinden – oder sich zumindest teilerneuern. In den Geschäftsräumen der Firma k+k Services GmbH in der Höhenstraße in Fellbach ist die Transformation direkt sichtbar. Alte Arbeitsplätze sind in einer Ecke zusammengedrückt. Neue Möbel werden erwartet. „Wir müssen wandlungsfähig sein“, sagt Geschäftsführer Olaf Schmidt. „Wir haben das Kakerlaken-Gen in uns, mit dem es uns gelingt, sich jeder Umgebung anzupassen.“

„Wir haben das Kakerlaken-Gen in uns, mit dem es uns gelingt, sich jeder Umgebung anzupassen.“

ein lauffähiges Programm fertig“, beschreibt Schmidt die Herausforderung an sein Team. Begonnen hat alles 1994 mit sechs Mitarbeitern und einem Dokumentationssystem für Nutzfahrzeuge, mit dem beispielsweise Handzeichnungen und damals noch übliche Microfiche verwaltet wurden. Die Firmengründer waren Klaus Rakel und Klaus Pfeiffer, die heute nicht mehr im Unternehmen sind, mit ihrem K im Firmennamen aber erhalten blieben.

Ein Dokumenten-Management-System (DMS) gehört nach wie vor zum Portfolio – selbstverständlich auf dem aktuellen technischen Stand. Dass die ersten Kunden aus der Automobilindustrie kamen, lässt sich an den Produkten weiterhin ablesen: Den Automobil-Konfigurator kennen diejenigen, die sich auf dem Portal eines Autoherstellers die Features für ihr neues Auto selbst zusammengestellt haben. „Bei einem Premium-Modell können 250 Zubehörteile dazu konfiguriert werden“, erläutert Schmidt, warum die Organisation der Datenbank hoch komplex sei. k+k verwaltet im Auftrag von verschiedenen Herstellern den Konfigurator.

Dass sich sein Unternehmen nicht auf wenige Branchen festgelegt hat, zeigt der Geschäftsführer am Programm Coin. Das Customer Oriented Innovation Network ist eine Online-Plattform zur digitalen Bürgerbeteiligung im Netz. Durch verschiedene Online-Werkzeuge wie Favoritenlisten, Foren oder eine Kommentarfunktion unterstützt das Programm den Meinungsbildungsprozess. In Gärtringen im Landkreis Böblingen hat man Coin ausprobiert: „Wir sparen bis zu 50 Prozent an Verwaltungsaufwand“, hat die Projektleiterin der Gemeinde, Carolin Wenz, festgestellt. Eine völlig andere Anwendung ist die



Besprechung bei k+k Information Services (von links nach rechts): Geschäftsführer Olaf Schmidt mit Daniela Gudlin (Business Coaching Organisationsentwicklung) und Katharina Nakarajan (Marketing). Foto: Palmizi

Schneller und effizienter

■ Schneller und effizienter zu arbeiten als die großen Firmen – die k+k-Mitarbeiter müssen einiges leisten, damit das Unternehmen seinen Anspruch größter Kundenzufriedenheit einlösen kann. Daniela Gudlin ist bei k+k für die Organisationsentwicklung zuständig.

Und sie kümmert sich um die Entwicklung der Mitarbeiter. „Ganz viel Toleranz und Akzeptanz“ sei manchmal nötig, um im Stress des Arbeitsalltags die Motivation neu zu befeuern, so dass der geplante soziale Wandel im Unternehmen bestmöglich unterstützt werde.

Augmented Reality App, die die Westeifel-Werke, eine Einrichtung für behinderte Menschen, zum Download anbietet. Stadtplaner, Architekten oder Garten- und Landschaftsbauer haben die Möglichkeit, Bänke der Westeifel-Werke virtuell in eine reale Umgebung zu projizieren und in Größe, Farbe und Ausführung an die Umgebung anzupassen.

„Wir verbinden Daten, Informationen und Technologien so, dass innovative und individuelle Lösun-

gen entstehen, die das Leben konsequent erleichtern.“ Das ist ein weiterer Satz aus dem Leitbild. Die Qualitätsmanagement-Software WissIntra NG soll diesem Anspruch entgegenkommen.

Mit auf dem Bildschirm sind freischiebbare Prozesskarten, so können komplexe Prozesse übersichtlich abgebildet werden. Inklusive aller Verantwortlichkeiten, Regelwerksanforderungen, Dokumente, Anweisungen, Checklisten und was sonst noch so dazugehört.